

Christus Simon Echmaton



2 | 2023

Programm



Katholische Akademie
des Bistums Magdeburg

In Zusammenarbeit mit der KEB



ZUM PROGRAMMHEFT

In diesem Programmhilfjahr zeigen wir u.a. in der Moritzkirche eine Ausstellung mit Werken der Weißenfelder Künstlerin Christina Simon, in der sie sich mit dem Sonnengesang des Echnaton (Regierungszeit etwa von 1353–1336 v. Chr.) auseinandersetzt. Die Sonne war Gegenstand höchster Verehrung dieses altägyptischen Pharaos. Angesichts der heißen Sonnenstrahlen und der hohen

Temperaturen, während ich diese Zeilen schreibe, eine ambivalente Vorstellung. Vielleicht aber auch ein Impuls, sich für die Beschäftigung mit dem prekären Verhältnis von Natur und Mensch aus religionsgeschichtlicher Tiefe heraus anregen zu lassen und vor der Scheu und Verehrung der Alten gegenüber Sonne, Himmel, Erde und Wasser eigene Achtung und Achtsamkeit zu schärfen. Und darüber hinaus ins bewusste und schnelle Handeln zu kommen, so wie es im aktuellen kirchlichen Appell von Bischöfen, Ordensoberen und Verbänden »Wir sind bereit« heißt: »Wir sind bereit, Klimaschutz konkret umzusetzen, die notwendigen Veränderungen anzugehen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.«

Mit weiteren Ausstellungen präsentiert sich die Moritzkirche in den kommenden Monaten in Halle als eine Kultur- und Ausstellungskirche, die Schauwertes und Interessantes für ganz unterschiedliche Zielgruppen anbietet:

Anlässlich des 100. Todestages des halleschen Fotografen Fritz Möller (1860–1923) zeigen wir eine Ausstellung seiner Stadtansichten Halles. Ein vielfältiges und mit Partnern in der Stadt vernetztes Begleitprogramm ermöglicht ein tieferes Eintauchen in das Schaffen und Leben Fritz Möllers.

Die Präsentation »Königswege: Verantwortung übernehmen und Teilhabe stärken« mit Figuren des Künstlers und Theologen Ralf Knoblauch lädt ein, angesichts der Kanten und Risse im verarbeiteten Holz über die Menschenwürde aller ins Nachdenken und in den Austausch zu kommen.

Eine Ausstellung mit Acryl-Bildern des Straubinger Künstlers Albert Fischer bietet die Möglichkeit, Kunst zu erwerben und gleichzeitig damit die Arbeit des Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg zu unterstützen.

Daneben beschäftigen wir uns gemeinsam mit der Evangelischen Akademie mit dem Stand der Leiblichkeit und des Vergänglichen in Zeiten zunehmender Virtualität durch KI und Social Media. Wir begeben uns auf literarische Spurensuche und forschen nach Spiegelungen des Alten Testaments in unserer Gegenwart. Wir fragen nach der Eigenart islamischer Kunst und nach jüdischen und christlichen Perspektiven auf »Heilige« Räume.

Darüber hinaus bieten wir eine Fülle weiterer Vorträge, Lesungen und Gespräche an. Als Katholische Akademie wollen wir ein Ort

sein, an dem aktuelle gesellschaftliche Debatten stattfinden und Meinungen respektvoll und kontrovers ausgetauscht werden können sowie ein Angebot sein, das die Fülle und Tiefe der kirchlichen und biblischen Tradition auch für Menschen jenseits der Kirchenschwellen aufschließt.

Herzlich laden wir Sie zum Lesen und zum Besuch unserer Veranstaltungen ein. Übrigens: wenn Sie eine Veranstaltung verpasst haben, finden Sie oftmals Mitschnitte in unserem Hör- und Sehraum (<https://www.katholische-akademie-magdeburg.de/start/hoer-sehraum/>).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Reinhard Grütz | Akademiedirektor

Reihen- und Einzelveranstaltungen	4–45
Rückblicke	46–51
Team	52
Kooperationspartner	53–55
Publikationen	56–58

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

07.07.–27.08. • Benefiz- Ausstellung | **Acrylmalerei von Albert Fischer** | Moritzkirche Halle | S. 5

8 | 23

September 2023 bis April 2024 • Fortbildungsreihe | **Klassische Moderne** | Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Halle | S. 10

9 | 23

02.09. • Gedenkveranstaltung | **Ausfallschritte ins Offene. In memoriam Hans-Joachim Marchio** | Moritzkirche und Moritzgarten Halle | S. 20

04.09. • Kulturforum | **Ralf-Torsten Speler: Alles erlebt! Ein halbes Jahrhundert für die Universität** | Elisabethkapelle, Halle | S. 6

06.09. • 10. Studientag Ökumene Wittenberg | **Leiblichkeit und Vergänglichkeit in Zeiten des Internets/des Virtuellen** | Wittenberg | S. 21

10.09. • **TAG DES OFFENEN DENKMALS** | Moritzkirche Halle u. a. Orte | S. 22

10.09.–15.10. • Ausstellungen | **Fritz Möller** | Moritzkirche Halle, Musikbibliothek Halle, Saline Halle | S. 8

10.09. • Eröffnung der Ausstellungen | **Fritz Möller** | Moritzkirche Halle | S. 8

14.09. Vortrag | **Fritz Möller und die Universität** | Musikbibliothek Halle | S. 9

16.–17.09. • Akademikertag | **Neue Wege in extremer Diaspora** | Bildungshaus St. Ursula, Erfurt | S. 11

19.09. • Wandellesung und Gespräch | **Gertrud von le Fort: »Die Abberufung der Jungfrau von Barby«** | Moritzkirche u. Moritzgarten Halle | S. 23

09.10. • Kulturforum | **Besichtigung der Ausstellung: Fritz Möller** | Moritzkirche, Halle | S. 8

09.10. • Themenabend | **Fritz Möllers Stadtansichten** | Stadtarchiv Halle | S. 8

12.–16.10. • Ausstellung | **»Königsweg – Verantwortung übernehmen und Teilhabe stärken«** | Moritzkirche Halle | S. 12

17.10. • Ringvorlesung | **Islamische Kunst – eine Annäherung aus Sicht einer Islamwissenschaftlerin** | Franckesche Stiftungen, Halle | S. 24

18.10. • Vortragskonzert | **»Musik hinterfragt« Johann Jacob Froberger** | Stiftung Händel-Haus Halle | S. 25

24.10.–12.11. • Ausstellung | **Dieter Bankert, Jesu' Kreuzigung** | Moritzkirche Halle | S. 13

24.10. • Gespräch unter der Empore | **»Über die Quintessenz ist zu disputieren«** | Moritzkirche Halle | S. 13

27.10. • Lesung mit Musik | **»Gewöhnen will ich mich nicht.«** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 26

28.10. • Vortrag und Gespräch | **Verschwörungserzählungen** | Ehem. Franziskanerkloster, Halberstadt | S. 27

31.10. • Konzert | **Orgel-Wandel-Wander-Tour** | Moritzkirche und weitere hallesche Stadtkirchen | S. 28

07.11. • Lesung | **»Ende der Welt« – Ein Rückblick** | Elisabethkapelle, Halle | S. 28

13.11. • Kulturforum | **Verschwörungserzählungen** | Elisabethkapelle, Halle | S. 7

14.11. • Lesung | **Machtorte** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 29

15.11. • Im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg 2023 | **Zwischen Tempel, Synagoge und Kirche** | Forum Gestaltung, Magdeburg | S. 31

17.–26.11. • Elisabethwoche | **Streit-Kultur** | verschiedene Orte in Halle | S. 18

18.11. • Ökumenisches Canstein-Gespräch | **Spiegelungen der Gegenwart im Alten Testament** | Franckesche Stiftungen, Halle | S. 30

19.11. • Gedenkveranstaltung | **»Meine Trauer wird dich finden«** | Moritzkirche Halle | S. 32

21.11. • Kulinarium | **Des Kaisers letzte Reise: Höhepunkt und Ende der Herrschaft Ottos des Großen 973** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 14

21.11.2023 – 31.01.2024 • Ausstellung | **Sonnengesang des Echnaton** | Moritzkirche Halle | S. 16

21.11. • Ausstellungseröffnung | **Sonnengesang des Echnaton** | Moritzkirche Halle | S. 17

23.11. • Lesung zur Elisabethwoche | **»anders bleiben: Briefe der Hoffnung in verhärteten Zeiten«** | Literaturhaus Halle | S. 19

24.11. • Moonlight-Prayer | **im Angesicht der Sonne** | Moritzkirche Halle | S. 17

27.11. • Kulinarium | **Das Nachleben Ottos des Großen und das Dommuseum Ottonianum Magdeburg** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 15

28.11. • Vortrag und Gespräch | **Hildegard Hendrichs** | Ehem. Franziskanerkloster, Halberstadt | S. 32

02.12. • Kulinarium | **Führung durch das Dommuseum** | Dommuseum Ottonianum, Magdeburg | S. 15

03.12. • Benefiz-Konzert | **»In Liebe« – Musik zum ersten Advent** | Moritzkirche Halle | S. 33

04.12. • Kulturforum | **Lieder und Geschichten im Advent** | Elisabethkapelle, Halle | S. 7

06.12. • Kirchenöffner*innentag | **Allegorie von Gesetz und Gnade** | Ort wird noch bekannt gegeben | S. 33

09.12. • Seminar | **»Ist der Glaube an Gott nach Auschwitz noch akzeptabel?«** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 34

10.12. • Gedenkveranstaltung | **»Ich zünde eine Kerze für dich an« Gedenken für alle verstorbenen Kinder** | Kapelle Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle | S. 35

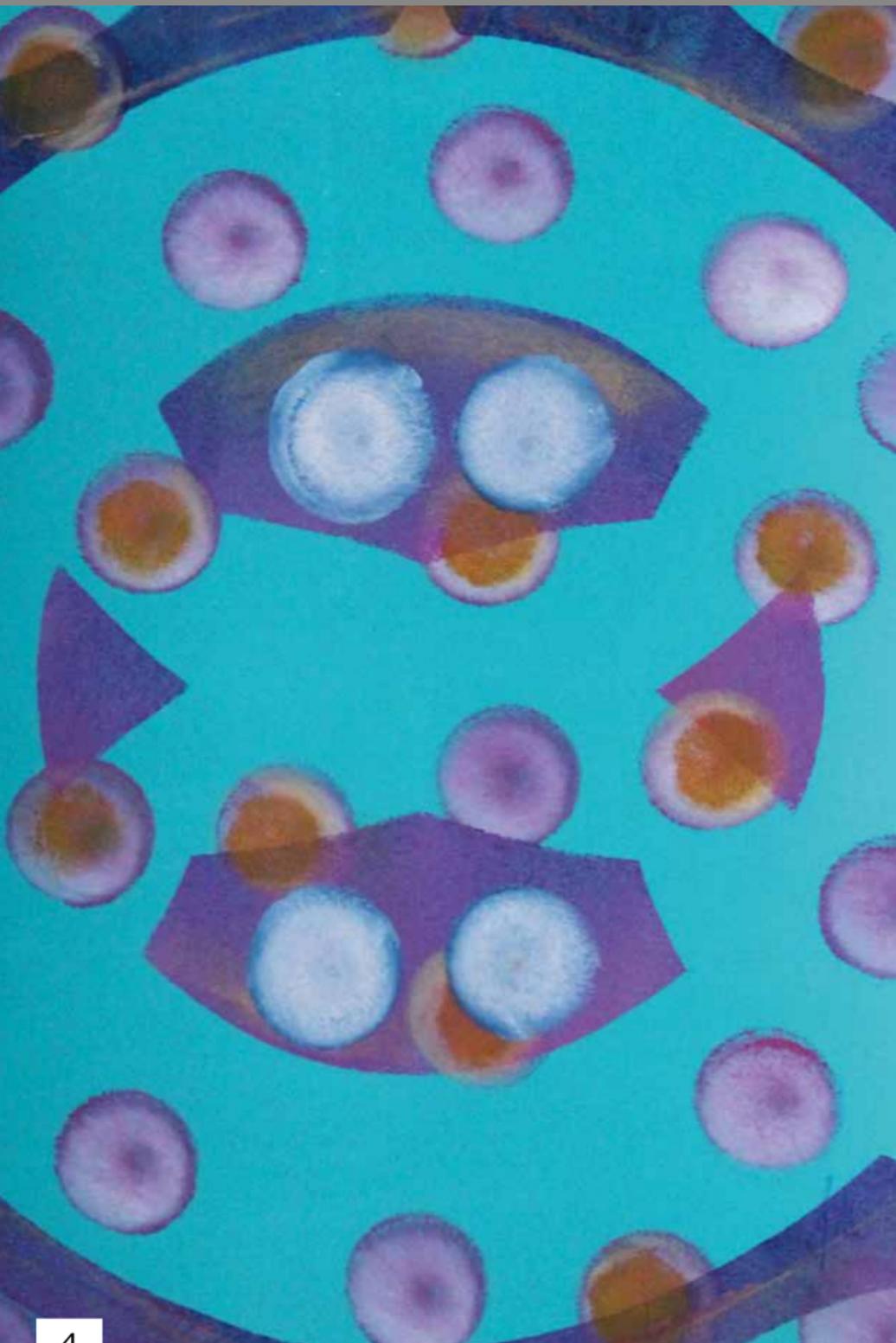
12.12. • Lesung mit Musik | **Der Sonnengesang** | Moritzkirche Halle | S. 17

16.12. • Lesung und Gespräch | **»Das kleine Schwarze – ein rotes Tuch. Ein Spaziergang durch die Welt der Farben«** | Ehem. Franziskanerkloster, Halberstadt | S. 35

17.12. • **Kirchenöffner*innen-Nachmittag** | Elisabethkapelle, Halle | S. 35

11.01.2024 • **Magdeburger Ökumenisches Neujahrsgespräch** | Roncalli-Haus Magdeburg | S. 36

30.01.2024 • Finissage | **Sonnengesang des Echnaton »Du bist das Licht!«** | Moritzkirche Halle | S. 17



Anfragen, detaillierte Programme und Anmeldungen an:

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

An der Moritzkirche 6 | 06108 Halle (Saale)

Tel 0345-29 000 87 | Fax -29 000 89

info@katholische-akademie-magdeburg.de

www.katholische-akademie-magdeburg.de

BENEFIZ-AUSSTELLUNG

Acrylmalerei von Albert Fischer

Freitag, 7. Juli 2023 bis Sonntag, 27. August 2023

Ort: Moritzkirche Halle

Benefiz-Ausstellung zugunsten des Bonifatiuswerkes im Bistum Magdeburg

Albert Fischer wurde im Jahr 1937 als Sohn eines Schlossermeisters in Straubing geboren. Nach dem Gymnasium und einer Lehre als Kunstschmied übernahm er nach dem frühen Tod seines Vaters dessen Metall- und Stahlverarbeitungsbetrieb, den er als selbstständiger Unternehmer weiter ausbaute. 1981 verkaufte er den Betrieb und widmet sich seither seinem Jugendtraum, dem Malen.

Das Werk Albert Fischers umfasst Acrylmalerei, Aquarelle, Collagen, Stahlskulpturen, Stahlgitterbilder, Installationen, Action-Painting und Bildarrangements aus Stahl und Acryl. Speziell in der Acrylmalerei entwickelte er einen unverwechselbaren Stil – konstruktiv, konkret und abstrakt.

Die in der Moritzkirche Halle ausgestellten Bildmotive können stetig wechseln. Bilder, die Ihnen gefallen, können Sie kaufen und direkt oder am nächsten Tag mitnehmen. Die Blätter werden ohne Rahmen verkauft. So entstandene leere Rahmen werden mit neuen Motiven des Künstlers gefüllt. Der Erlös geht an das Bonifatiuswerk im Bistum Magdeburg und wird für dessen Aufgaben verwendet.

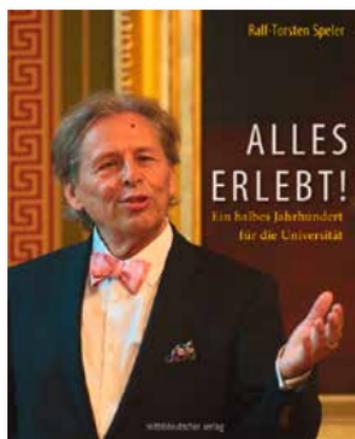


Bonifatiuswerk
des Bistums Magdeburg e.V.

KULTURFORUM

Vorträge und Gespräche

Ort: Elisabethkapelle, An der Moritzkirche 8, Halle



Montag, 4. September 2023 |
15.30 – 17.30 Uhr

LESUNG: RALF-TORSTEN SPELER: ALLES ERLEBT! EIN HALBES JAHRHUNDERT FÜR DIE UNIVERSITÄT.

Der Kunsthistoriker Ralf-Torsten Speler berichtet unterhaltsam und fesselnd aus seinem bewegten Leben vor dem Hintergrund deutscher Universitätsgeschichte. Er gibt Einblicke in die Familientradition,

erzählt von der Kindheit im Kunst- und Antiquitätengeschäft seines Vaters in Dessau und von den Stationen seiner Studienzzeit. Der am Ende seiner Berufszeit dienstälteste Universitätskustos Deutschlands berichtet über seine ausgefüllte Zeit an der 1979 von ihm mitbegründeten Zentralen Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Dr. Ralf-Torsten Speler | ehem. Leiter der Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

Montag, 9. Oktober 2023 | 15.30 – 17.30 Uhr
Ort: Moritzkirche Halle

BESICHTIGUNG DER AUSSTELLUNG IN DER MORITZKIRCHE MIT DEM FOTOGRAFEN UND SAMMLER WERNER SCHÖNFELD

anschließend

Montag, 9. Oktober 2023 | 18 Uhr
Ort: Stadtarchiv Halle | Rathausstraße 1

VORTRAG: FRITZ MÖLLERS STADTANSICHTEN

Während der regulären Zeit unseres Kulturforums besteht die Möglichkeit, die Ausstellung »Fritz Möllers Stadtansichten« in der Moritzkirche zu besichtigen. Werner Schönfeld steht für Fragen und Erläuterungen bereit. Im Anschluss spricht der Stadtarchivar Ralf Jacob im Lesesaal des halleschen Stadtarchivs über den

Fotografen Fritz Möller und sein Werk im Halle des ausgehenden 19. Jahrhunderts im Übergang zum 20. Jahrhundert – eine Zusammenschau.

Anlass ist der 100. Todestag Fritz Möllers am 13. Oktober 2023.

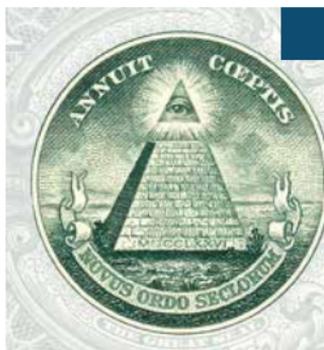
Ralf Jacob, M.A. | Leiter des Stadtarchivs, Halle

In Kooperation mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Montag, 13. November 2023 |
15.30 – 17.30 Uhr

VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN

»Da stecken doch DIE dahinter!« Spätestens mit der Corona-Pandemie haben wir alle verschiedene Verschwörungserzählungen gehört. Ob es um den »großen Austausch« oder geheime Seilschaften geht – die Motive wiederholen sich seit Jahrhunderten mit wechselnden Protagonisten. Dass es sich dabei aber nicht um harmlose Spinnereien handelt, zeigen immer wieder Gewalttaten, die von diesen Erzählungen motiviert wurden. Wir wollen im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Motive von Verschwörungserzählungen und ihre Hintergründe erläutern und mit den Teilnehmenden zusammen Gesprächsstrategien entwickeln.



Susanne Brandes | Projektleiterin, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg
Dr. Lucia Kremer | Projektmitarbeiterin, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Montag, 4. Dezember 2023 | 15.30 – 17.30 Uhr

LIEDER UND GESCHICHTEN IM ADVENT

Leitung: *Rebekka Gewandt* und *Antje Löhr-Dittrich* |
Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Musikalische Begleitung:

Dr. Christine Klein (Klavier) | Institut für Musik, MLU Halle-Wittenberg
Dr. Annette Schneider-Reinhardt (Geige) | Volkskundlerin,
Könnern

AUSSTELLUNGEN

zum 100. Todestag von Fritz Möller

Am 13. Oktober 2023 jährt sich der Todestag des halleschen Fotografen Fritz Möller zum 100. Mal. Aus diesem Anlass findet im September und Oktober 2023 an verschiedenen Orten in der Stadt Halle eine Retrospektive seiner fotografischen Arbeiten statt, die der hallesche Fotograf und Sammler Werner Schönfeld digitalisiert und aufbereitet hat. In der Moritzkirche wird der Fokus auf der Vielfalt von Fritz Möllers Schaffen liegen. In der Musikbibliothek wird sein Wirken in Verbindung mit der Universität dargestellt. Im sanierten Salinemuseum ist ein Saalespaziergang von Böllberg nach Trotha in Aufnahmen von Fritz Möller geplant.

MORITZKIRCHE HALLE

Sonntag, 10. September bis Sonntag, 15. Oktober 2023

Sonntag, 10. September 2023 | 15 Uhr

Ort: Moritzkirche, Halle

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNGEN

Fritz Möller – Leben und Werk

im Rahmen des Tags des offenen Denkmals

mit Werner Schönfeld

FÜHRUNGEN MIT WERNER SCHÖNFELD

Moritzkirche: sonnabends, jeweils 15 Uhr

In Kooperation mit der Musikbibliothek Halle, mit der Stadt Halle, Aufbaustab Salinemuseum und mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Montag, 9. Oktober 2023 | 15.30 – 17.30 Uhr

Ort: Moritzkirche Halle

KULTURFORUM

Fritz Möllers Stadtansichten

Besichtigung der Ausstellung

mit dem Fotografen und Sammler Werner Schönfeld

18 Uhr | Ort: Stadtarchiv Halle, Rathausstraße 1

THEMENABEND

des Vereins für Hallische Stadtgeschichte e.V.

Ralf Jacob, M.A. | Leiter des Stadtarchivs, Halle



Joliot-Curie-Platz, Blick Richtung Opernhaus mit Brunnen und Parkanlage,
© Thomas Steuber

MUSIKBIBLIOTHEK HALLE | Kleine Marktstraße 5 Donnerstag, 7. September bis Dienstag, 17. Oktober 2023

Donnerstag, 14. September 2023 | 17 Uhr

»Fritz Möller und die Universität«

mit Werner Schönfeld

Musik: Nele Hertha (Klarinette) | Halle

Öffnungszeiten der Musikbibliothek:

Montag, Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Samstag (14-täglich, gerade Woche) 10.00 bis 14.00 Uhr

SALINEMUSEUM HALLE | Mansfelder Straße 52 September bis November 2023 (geplant)

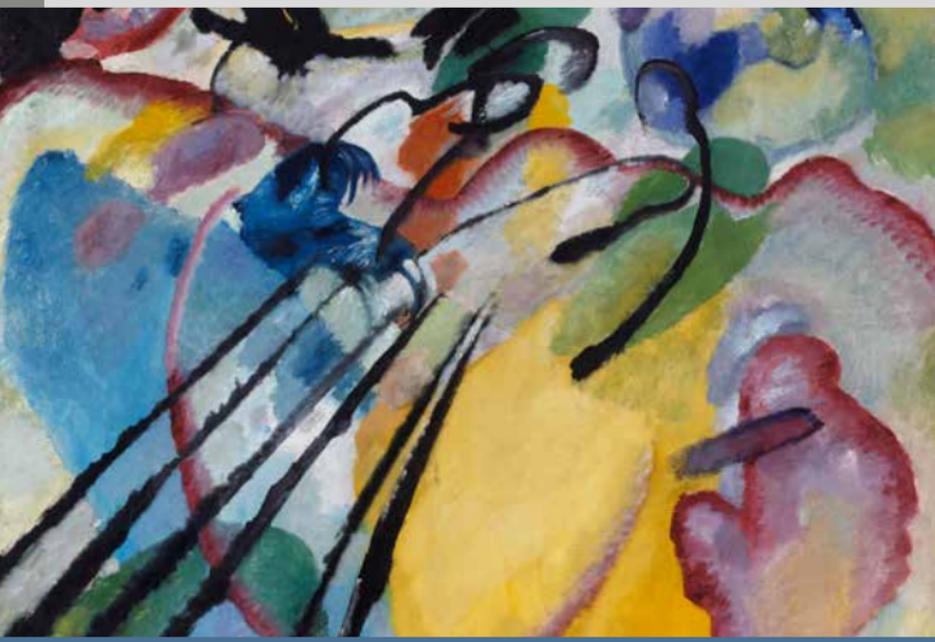
»Fritz Möller und Werner Schönfeld – Stadtansichten entlang der Saale«

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Öffnungszeiten des Salinemuseums:

Donnerstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr



© Wassily Kandinsky, *Improvisation 26 (Rudern)*, Lenbachhaus München, wikipedia

FORTBILDUNGSREIHE

Klassische Moderne

**Für Gästeführer*innen, Kirchenführer*innen
und Interessierte**

September 2023 – April 2024

Ort: Felicitas-von-Selmenitz-Haus | Puschkinstraße 27, Halle

Die Kunst der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts umfasst eine Vielfalt von Stilrichtungen, die unter dem Begriff Klassische Moderne zusammengefasst werden. Das Spektrum reicht vom Expressionismus bis zum Surrealismus.

In der Weiterbildung geht es darum, die historischen, geistigen und kulturellen Aspekte der Zeit zwischen 1900 bis 1945 zu verstehen, um auf dieser Grundlage die Entstehung und das Profil der Einzelstile zu erfassen und unterscheiden zu lernen.

Durch Veranstaltungen vor Ort und Exkursionen werden die vermittelten Inhalte angewendet und vertieft.

Referentinnen und Referenten

Dr. Kristina Bake, Prof. Dr. Leonhard Helten, Jutta Jahn, Dr. Christine Klein, Prof. Jens Marggraf, Prof. Axel Noack, Prof. Dr. Olaf Peters, Pfarrer Walter Martin Rehahn u. a.

Den Kurs begleitet die Kunsthistorikerin *Jutta Jahn*.

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung erwerben Sie eine wichtige Voraussetzung für die Gästeführer/innen-Qualifizierung nach europäischem Standard DIN EN 15565.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 4. September 2023 an bei der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt:
heike.witzel@ekmd.de.

Teilnahmebeitrag

Teilnahmebeitrag für den gesamten Kurs:
320 € / 120 Unterrichtsstunden

Das detaillierte Programm wird den angemeldeten Teilnehmern zu Beginn des Kurses mitgeteilt.

Eine Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt (eeb) Regionalstelle Halle, des Kirchenkreises Halle-Saalkreis, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg.

Sonnabend, 16. September 2023 | 10 Uhr bis

Sonntag, 17. September 2023 | 17 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Ursula | Trommsdorffstr. 29, Erfurt

AKADEMIKERTAG

Neue Wege in extremer Diaspora

Die Thematik des Akademikertages ergibt sich aus der augenblicklichen Situation der Kirche in unserem Land. Wir erfahren zunehmend, wie sehr die Zahl gläubiger Menschen abnimmt und kleiner werdende Gemeinden in einer nichtchristlichen Umwelt trotzdem lebendig bleiben sollten. Dabei interessiert uns besonders, wie die Gemeinden liturgiefähig bleiben können und welche Modelle es in den Bistümern gibt.

Prof. Dr. Benedikt Kranemann | Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt

Tagungsgebühr: 10 €

Detailliertes Programm sowie Informationen zu Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Begleitprogramm sind erhältlich.

Anmeldung über:

Lieselotte Hallermann | Breite Str. 27, 38855 Wernigerode,

E-Mail: l.hallermann@t-online.de,

Tel: 03943-63 36 72 oder Mobil: 0175-24 30 365

Eine Veranstaltung der Akademikerseelsorge.



Donnerstag, 12. Oktober 2023 bis
Montag, 16. Oktober 2023
Ort: Moritzkirche Halle

AUSSTELLUNG

**»Königsweg – Verantwortung übernehmen
und Teilhabe stärken«**

König*innen-Figuren von Ralf Knoblauch

»Jeder Mensch hat seine Risse, seine Kanten, seine Splitter.«
Ralf Knoblauch

Jeder Mensch trägt eine unantastbare Würde in sich, die von Ralf Knoblauch als Königswürde beschrieben und in der Figur des Königs symbolisiert wird. Vom sozialen Brennpunkt in der Großstadt, über Katastrophengebiete wie das Ahrtal oder die Seenotrettung im Mittelmeer: An vielen Orten der Welt lassen sich die Königskulpturen finden.

Vom Pflegeheim über die Kirchengemeinde und den Straßenstrich bis zum Rathaus – überall geben die König*innen Anlass, Menschen auf ihre eigene Würde und die ihrer Mitmenschen hinzuweisen.

Die König*innen bestärken durch ihre Gegenwart Menschen in ihrem Engagement für andere oder spenden Trost, wo Katastrophen tiefe Wunden gerissen haben. Ohne mit eigener königlicher Macht ausgestattet zu sein, wollen sie doch politisch wirken und auf strukturelle Ungerechtigkeit hinweisen. Zum Königsweg der Menschheit gehört es, die eigene Königswürde für andere einzusetzen, Verantwortung zu übernehmen und Teilhabe zu stärken.

Ralf Knoblauch (*1964) ist gelernter Tischler, Theologe, Familienvater und geweihter Diakon. Er behaut seit 2009 alte Eichenbal-

ken, um aus ihnen die König*innen freizulegen. Die Krone ist fester Bestandteil – gar nicht prunkvoll, aber golden – auf dem Kopf, in der Hand oder neben den Füßen auf dem hölzernen Sockel.

Herbergen der Königsfiguren:

19.09.2023 Übergabe der König*innen

20.09. – 24.09.2023 König*innen bei den Gastgeber*innen

25.09. – 29.09.2023 Magdeburg Kathedrale St. Sebastian

29.09. – 11.10.2023 Sangerhausen

12.10. – 16.10.2023 Halle Moritzkirche / Burgenlandkreis

18.10. – 23.10.2023 Burg Pfarrei St. Johannes der Täufer

24.10. – 02.11.2023 König*innen bei den Gastgeber*innen

Dienstag, 24. Oktober 2023 bis

Sonntag, 12. November 2023

Ort: Moritzkirche Halle

AUSSTELLUNG

Dieter Bankert, Jesu' Kreuzigung

Triptychon 3 × 100/160, Predella 100/35 cm

Acrylfarben auf Leinwand 2021/2022

Dienstag, 24. Oktober 2023 | 16 Uhr

Ort: Moritzkirche Halle

GESPRÄCH UNTER DER EMPORE

»Über die Quintessenz ist zu disputieren«

anschließend

Dienstag, 24. Oktober 2023 | 17 Uhr

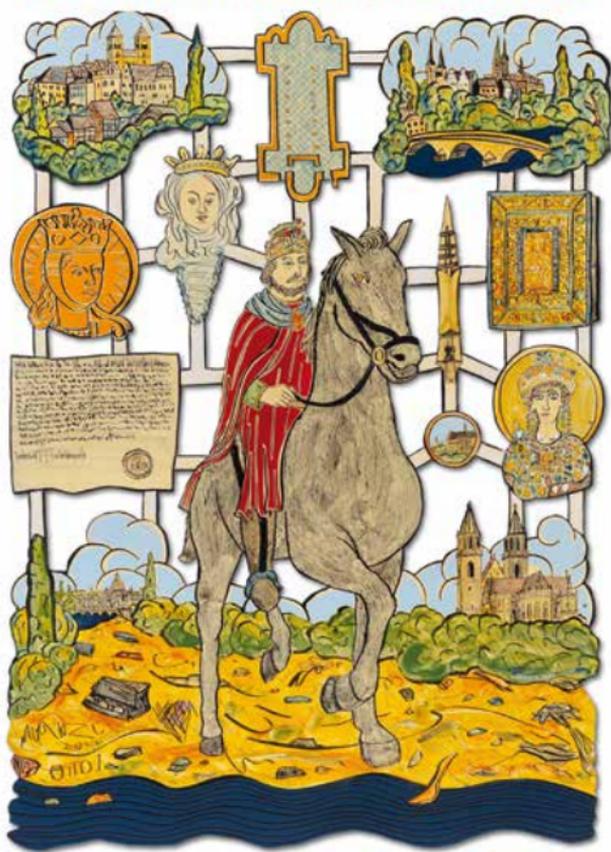
Ort: Stadtarchiv Halle | Rathausstraße 1

VORFÜHRUNG DES FILMS

»Die Utopien des Dieter Bankert«

Im Rahmen der Kabinettausstellung »Entwurfswelten. Im Kabinett des Architekten Dieter Bankert« im Stadtarchiv Halle vom 6.10. bis zum 1.12.2023, kuratiert von Dr. phil. Jeannette Drygalla, Hallescher Kunstverein e.V.

In Kooperation mit dem Halleschen Kunstverein e.V. und dem Stadtarchiv Halle.



KULINARIUM

Was von Otto übrig bleibt

Der Kaiser in Sachsen-Anhalt und in der Ottostadt

Dienstag, 21. November 2023 | 19.30 Uhr

Ort: Roncalli-Haus Magdeburg

DES KAISERS LETZTE REISE: HÖHEPUNKT UND ENDE DER HERRSCHAFT OTTOS DES GROSSEN 973

2023 jährt sich der Tod Ottos I. am 7. Mai in Memleben zum 1050. Mal. Für das Zentrum für Mittelalterausstellungen e.V. bietet sich damit ein Anlass, an die letzte Reise dieses bedeutenden mittelalterlichen Herrschers und dessen Wirken bis in unsere Gegenwart zu erinnern. Glanzvolle Feste, wichtiges Regierungshandeln und bedeutsame Personen bis hin zu mächtigen Frauen prägten die letzten Wochen und Monate im Leben Ottos, die in der Veranstaltung quellennah und mit aktuellen Bezügen nachverfolgt werden.

Dr. Sascha Bütow | Zentrum für Mittelalterausstellungen, Magdeburg

Montag, 27. November 2023 | 19.30 Uhr
Ort: Roncalli-Haus Magdeburg

DAS NACHLEBEN OTTOS DES GROSSEN UND DAS DOMMUSEUM OTTONIANUM MAGDEBURG

Am Ende des Jubiläumsjahres zum 1050. Todestag Kaiser Ottos des Großen wird das Nachleben des berühmten Herrschers und seiner Ehefrauen in der Landeshauptstadt Magdeburg kritisch hinterfragt. Von der Ottostadt-Kampagne über das erst vor 5 Jahren eröffnete Dommuseum Ottonianum bis zur Sonderausstellung »Welche Taten werden Bilder?« spannt sich der Bogen an Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit dieser historischen Person von weltgeschichtlicher Bedeutung.

Dr. Claus-Peter Hasse | Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Samstag, 2. Dezember 2023 | 14 Uhr
Ort: Dommuseum Ottonianum | Magdeburg

FÜHRUNG DURCH DAS DOMMUSEUM OTTONIANUM MAGDEBURG MIT DR. CLAUS-PETER HASSE

Führung kostenfrei, ermäßigter Eintritt

Beim Ottonianum Magdeburg handelt es sich um kein typisches Dommuseum, sondern um einen Erlebnisort, an dem archäologische Zeugnisse und ein spielerischer Medieneinsatz drei wichtige Alleinstellungsmerkmale Magdeburgs würdigen: die Monumentalarchitektur des 10. Jahrhunderts auf dem Domplatz, das Herrscherpaar Otto der Große und Editha sowie das Erzbistum Magdeburg. Der ehemalige Projektleiter dieser noch neuen kulturellen Institution in Sachsen-Anhalt moderiert die Veranstaltung.

Dr. Claus-Peter Hasse | Kulturhistorisches Museum Magdeburg

In Kooperation mit dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg.



Farblinolschnitt von Christina Simon
aus der Serie »Sonnengesang des Echnaton«

Dienstag, 21. November 2023 bis
Mittwoch, 31. Januar 2024
Ort: Moritzkirche Halle

AUSSTELLUNG

Sonnengesang des Echnaton

Einzigartig im Kanon der unzähligen ägyptischen Hymnen und Gebete ist der große Sonnengesang des Echnaton, der das Verhältnis zur Schöpfung neu besingt. Er trägt einen universalen Denkansatz in sich, der sich in der Formensprache, den Welt- und Lebensbildern der Amarnazeit deutlich ausdrückt. Es war nicht nur ein kühner Versuch, den Monotheismus vorwegzunehmen, sondern auch das Verhältnis des Menschen zur Natur und zueinander neu auszurichten.

Unsere europäische Kunst und Kultur stehen religions- und geistesgeschichtlich in der jüdisch-christlichen Tradition. Jedoch mit Aufkommen von Flüchtlingsströmen aus dem ehemaligen mesopotamischen Raum – Syrien, Afghanistan, Irak – stellt sich die Frage nach den gemeinsamen Wurzeln neu. Im altorientalischen Raum haben Generationen der Menschheit ein unwiederbringliches Kulturerbe hinterlassen. Das gilt es zu bewahren und immer wieder den Blick neu darauf auszurichten. So können neue Impulse in der heutigen Umbruchzeit Stabilität und tieferes Verstehen von Fundamentalem ermöglichen. Auch die Frage nach dem Dialog »Mensch und Natur« ist in einem weltweiten Kontext aktueller denn je.

Dienstag, 21. November 2023 | 19 Uhr

ERÖFFNUNG

Dr. Reinhard Grütz | Direktor der Katholische Akademie
des Bistums Magdeburg

Christina Simon | Künstlerin, Weißenfels

Freitag, 24. November 2023 | 18 Uhr

MOONLIGHT-PRAYER

im Angesicht der Sonne

Führung: *Antje Löhr-Dittrich* | Katholische Akademie des Bistums
Magdeburg

Gebet: *Kathrin Feineis, Thomas Dammann* | Gemeindeferenten,
Halle

Orgel: *Tobias Geuther* | Förderverein SAUER-Orgel
Moritzkirche Halle (Saale) e.V.

Dienstag, 12. Dezember 2023 | 19 Uhr

LESUNG

des Sonnengesangs

Der Sonnengesang in einer szenischen Lesung, musikalisch
begleitet mit Improvisationen für Percussion und Saxophon

Anna Wessel | Sprechwissenschaftlerin,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Musik: *drum@phone* – *Simone Juppe* (Handpan) und
Gerlinde Coch (Saxophon) | Halle

Dienstag, 30. Januar 2024 | 19 Uhr

FINISSAGE

»Du bist das Licht!« – Bemerkungen zu Echnaton und seinem Sonnengesang.

In ihren Arbeiten hat Christina Simon die Kernaussagen des Gro-
ßen Sonnenhymnus von Amarna visualisiert. In ihrem Vortrag stellt
Ulrike Dubiel den Hymnus wie auch seinen mutmaßlichen Schöp-
fer Echnaton in einen größeren historischen und kulturellen Kon-
text und zeigt auf, wie sich die Rezeption dieses bemerkenswerten
Textes sowie des Herrschers in der Ägyptologie entwickelt hat.

Ulrike Dubiel M.A. | Ägyptologisches Seminar,
Freie Universität Berlin



kulturelles
themenjahr
halle 2023



ELISABETHWOCHE

Streit-Kultur

Freitag, 17. November bis
Sonntag, 26. November 2023 |
www.elisabethwoche.de



Donnerstag, 23. November 2023 | 19 Uhr
Ort: Literaturhaus Halle | Bernburger Str. 8

LESUNG

»**anders bleiben: Briefe der
Hoffnung in verhärteten Zeiten**«
im Rahmen der Elisabethwoche und
des Themenjahres Halle

Ein gleichberechtigtes Miteinander ist auch im Deutschland des Jahres 2023 keineswegs eine Selbstverständlichkeit, sondern muss immer wieder hart erkämpft werden. Die Frage, wer wir in Deutschland sind, was mit diesem »Wir« eigentlich gemeint ist und wie gesellschaftliche Teilhabe funktionieren kann, steht im Zentrum vieler kluger Analysen und heiß geführter Debatten. Dieses Buch setzt neu an, findet eine andere, eine entschleunigte Form der Auseinandersetzung: In 21 Briefen gehen die Beitragenden mit ihrem Gegenüber intensive Zwiegespräche über ihr Dasein in der deutschen Gesellschaft ein – mal tastend, mal vehement, sich erinnernd, immer suchend.

Selma Wels | Herausgeberin | Frankfurt am Main
Moderation: *Rebekka Gewandt* | Katholische Akademie
des Bistums Magdeburg | Halle



Akademiedirektoren bei der Amtsübergabe 2012

EINZELVERANSTALTUNGEN

Sonnabend, 2. September 2023 | 17 Uhr
Ort: Moritzkirche und Moritzgarten | Halle

GEDENKVERANSTALTUNG

Ausfallschritte ins Offene.

In memoriam Hans-Joachim Marchio.

Anlässlich des 80. Geburtstages von Akademiedirektor Hans-Joachim Marchio (1943–2019)

Hans-Joachim Marchio prägte die Bildungslandschaft und die Ökumene in Sachsen-Anhalt in besonderer Weise. Seiner Initiative sind wesentlich die Gründung katholischer Schulen und der Katholischen Akademie im Bistum Magdeburg zu verdanken. Er hat Kirche in einem weiten Horizont gedacht und gestaltete aus dieser Überzeugung heraus unsere Gesellschaft aktiv mit. Auf dieser Veranstaltung sollen sein Wirken und seine Person gewürdigt werden.

Dr. Reinhard Grütz | Akademiedirektor Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Prof. Dr. Regina Radlbeck-Ossmann | Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dr. Christine Klein | Musikpädagogik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Mittwoch, 6. September 2023 | 10 – 15 Uhr
Ort: Evangelische Akademie, Lutherstadt Wittenberg

10. STUDIENTAG ÖKUMENE WITTENBERG

Leiblichkeit und Vergänglichkeit in Zeiten des Internets/des Virtuellen

Angesichts der Zunahme der Bedeutung des Virtuellen kommt manchmal die Ahnung einer Frage auf: Brauchen wir unseren Leib noch (angesichts KI: unseren Geist)? Für Kirche in ihren verschiedenen Vollzügen hat das Leibliche aber eine konstitutive Bedeutung – von den Sakramenten bis zum Berühren in der Zuwendung untereinander. Daneben fängt auch der Begriff des Raumes an, unscharf zu werden. Wir wollen auf dieser ökumenischen Studientagung der Frage nachgehen: Was bedeuten diese Veränderungen und jene, die noch bevorstehen, für das kirchliche/seelsorgliche Handeln?

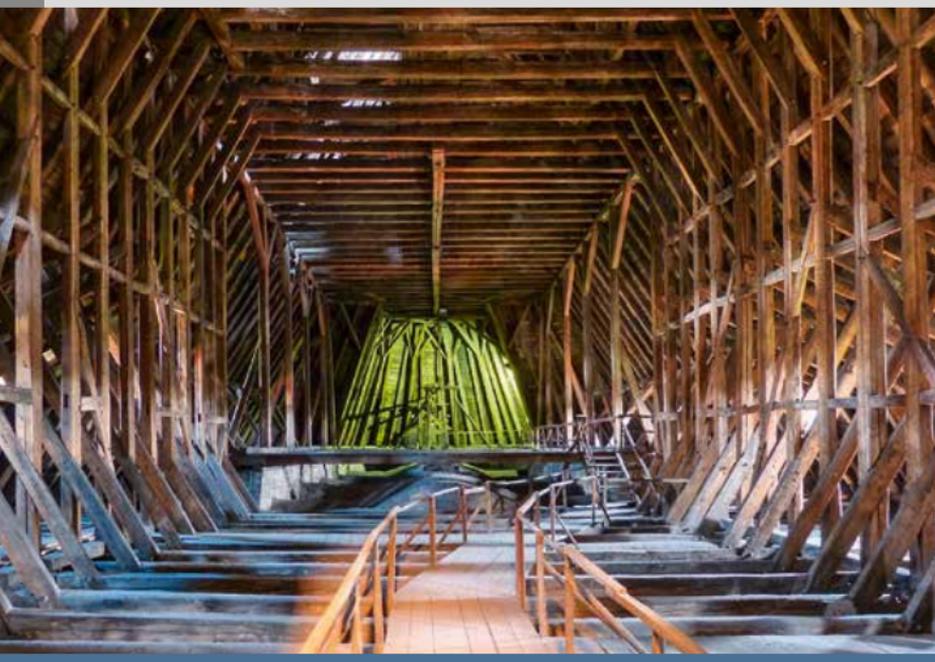
Dr. Katrin Felgenhauer | Universität Leipzig

Miriam Fricke | Bischöfliches Ordinariat Magdeburg,
Prozessbereich I.

Philipp Greifenstein | freier Journalist und Referent, Bad Frankenhausen

Dr. Jens Palkowitsch-Kühl | Vertretungsprofessur Ethik
und Bildung, Evangelische Hochschule Darmstadt

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt.



Sonntag, 10. September 2023 | 11 – 18 Uhr
Ort: Moritzkirche

TAG DES OFFENEN DENKMALS **in der Moritzkirche**

Zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals steht die Moritzkirche wieder von 11 bis 18 Uhr offen. Geplant sind Führungen durch das Dach der Kirche und vom Spieltisch der historischen SAUER-Orgel sowie mobiles Salzsieden mit den Halloren. Um 15 Uhr wird die Ausstellung »Fritz Möllers Stadtansichten« mit dem halleschen Fotografen und Sammler Werner Schönfeld eröffnet.

Kooperation mit der Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e.V., dem Förderverein SAUER-Orgel Moritzkirche Halle (Saale) e.V. und dem Halleschen Salinemuseum e.V.



Dienstag, 19. September 2023 | 19 Uhr
Ort: Moritzkirche und Moritzgarten, Halle

WANDELLESUNG

Gertrud von le Fort

»Die Abberufung der Jungfrau von Barby«

Im Jahr 1524 sieht Jungfrau Mechthild von Barby, Nonne im Magdeburger Agnetenkloster, den Sturm auf die Bilder ihres Klosters voraus. Als aufständische Magdeburger am St.-Norberts-Tag das Kloster tatsächlich stürmen, stirbt die Nonne.

Die aus einem hugenottischen Adelsgeschlecht stammende Schriftstellerin, Theologin und Philosophin Gertrud von le Fort (1876–1971) behandelt in ihren Werken Glaubensfragen, meist in historische Stoffe gebettet. Persönliche Glaubensentscheidung, die Auseinandersetzung der Kirche mit Unglauben und menschlicher Schwäche sowie psychologische Darstellungen seelischer Entwicklungen sind Kern ihrer Romane, Novellen, Erzählungen und Lyrik. Die Erzählung »Die Abberufung der Jungfrau von Barby« erschien 1940 in München. Das Wort »Abberufung« wird hier in einem doppelten Sinn verwendet – als Abberufung aus der Mitte ihrer Glaubensgefährten der Klostersgemeinschaft und die ewige Abberufung mit ihrem Tod.

Harald Schwillus wird die Erzählung an verschiedenen Orten in der Moritzkirche und in den angrenzenden Räumen szenisch vorlesen.

Prof. Dr. Harald Schwillus | Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik, Arbeitsbereich Praktische Theologie/Religionspädagogik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle

Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Hagia Sophia © Sebastian Bergner

RINGVORLESUNG

Die Welt des Islam. Gestern und heute.

Dienstag, 17. Oktober 2023 | 19 Uhr

Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 26 (Englischer Saal)

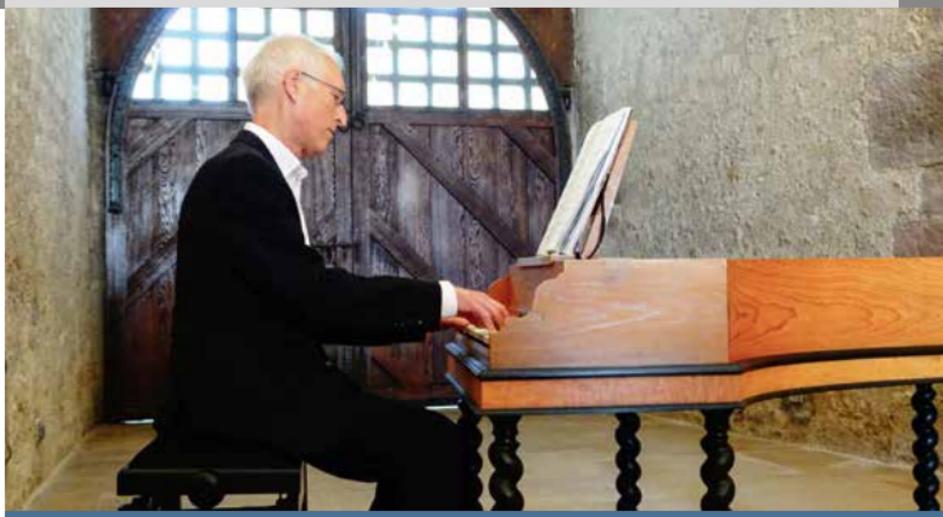
VORTRAG UND GESPRÄCH

Islamische Kunst – eine Annäherung aus Sicht einer Islamwissenschaftlerin

Die Alhambra in Granada oder die prächtigen Sakralbauten in Kairo, Isfahan oder Córdoba – wer stand noch nicht fasziniert vor den großen Bauwerken islamischer Künstler? Beeindruckt von ihren weiten Plätzen und stimmungsvollen Säulengängen, staunend über kunstvolle arabische Kalligraphien an den Portalen und verzaubert von den ins Unendliche laufenden Ornamenten aus Stuck oder Fliesen? »Islamische Kunst« hat häufig ein Flair märchenhafter Zeiten und exotischer Orte und erscheint uns dadurch als eine Art fremder und ferner Schönheit, fast wie ein unwirkliches Postkartenmotiv. Diese Distanz wollen wir ein wenig überbrücken und uns der islamischen Kunst neu nähern, sie vielleicht anders kennenlernen. Dabei folgen wir Fragen, die mehr die Islam- als die Kunstwissenschaft umtreiben, und wollen wissen: Was ist denn eigentlich »islamische Kunst«? Was hat die Ornamentik mit dem vielzitierten Bilderverbot zu tun? Welchen Ideen folgt der Bau einer Moschee? Und was sagen uns die Kalligraphien, die Kuppeln und Minarette schmücken? Sie sind herzlich eingeladen, in Vortrag und Gespräch gemeinsam auf eine kleine Entdeckungsreise in das Feld der islamischen Kunst zu gehen.

Ulrike Noack | Universität Leipzig

In Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk /
Canstein Bibelzentrum.



Alfred Gross spielt Froberger im Schloss d'Héricourt. © A. Gross

Mittwoch, 18. Oktober 2023 | 19.30 Uhr

Ort: Stiftung Händel-Haus Halle

VORTRAGSKONZERT

»Musik hinterfragt«

Johann Jacob Froberger

In dem Vortragskonzert der Reihe »Musik hinterfragt« der Stiftung Händel-Haus Halle wird der Cembalist und Musikwissenschaftler Alfred Gross Leben und Wirken des Komponisten Johann Jacob Froberger, dessen Vater aus Halle stammte, vorstellen und mit Beispielen seiner Musik auf dem Cembalo lebendig werden lassen. Er wird den Weg der Familie Froberger von Halle aus (1599) bis zum Tod von Johann Jacob Froberger im Jahr 1667 nacherzählen. Froberger verbrachte seine letzten Lebensjahre im Château d'Héricourt, dem Witwensitz der Herzogin Sibylla von Württemberg-Mömpelgart. Die Herzogin war seine Schülerin und eine begnadete Cembalistin. Mehrere bedeutende Cembalosuiten hat Froberger ihr persönlich gewidmet. Er nannte sie »Virtuosissima Principessa«. Unter diesem Titel hat Alfred Gross im Château d'Héricourt eine soeben erschienene CD aufgenommen.

Alfred Gross | Cembalist, Musikwissenschaftler, Reutlingen

In Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus Halle.



Dorothee Sölle 1998 © Fotoburo de Boer, CC0, via Wikimedia Commons

Freitag, 27. Oktober 2023 | 20 Uhr
Ort: Roncalli-Haus Magdeburg

LESUNG MIT MUSIK

»Gewöhnen will ich mich nicht.«

Zum 20. Todestag der Theologin und Schriftstellerin
Dorothee Sölle – einer Mystikerin der Moderne.

Texte und Gedichte von Dorothee Sölle gelesen von

*Marion Feuerstein | Deborah Haferland | Hanna Manser |
Barbara Striegel | Gabriele Zander*

Dorothee Sölle (1929–2003), Germanistin, evangelische Theologin, Mystikerin – auch »Theopoetin« wurde sie zuweilen genannt. Geleitet von der Hoffnungsbotschaft des Evangeliums war ihr unbedingtes Eintreten für Gerechtigkeit, gegen Gewalt, für Frieden und Bewahrung der Schöpfung für viele Menschen ihrer Zeit Ermutigung und Herausforderung zugleich. Warum wirken ihre Reden, Texte, Gebete und Gedichte auch zwanzig Jahre nach ihrem Tod immer noch so kraftvoll auffordernd, konsequent und hoch aktuell auf uns? Fünf Christinnen mit unterschiedlichen Lebenshintergründen wollen mit dem Lesen und Vortragen einiger ausgewählter Sölle-Texte diesen Fragen nachspüren, das Publikum einladen, die starken theologischen und politischen Impulse ihrer Worte wahrzunehmen. Sie werden durch Musik am Piano mit der Komponistin Almuth Schulz unterbrochen und geben damit auch Gelegenheit zum persönlichen Nachwirken ihrer Worte.

Musik: *Almuth Schulz* (Piano) | Dresden, Halle

Künstlerische Beratung: *Dr. Martina Haase* | Sprecherzieherin, Halle

weitere Lesungen:

Mittwoch, 20.9.2023 | Domgemeinde, Halle (Saale) | 19.30 Uhr

Dienstag, 14.11.2023 | Norbertsaal, Merseburg | 19.00 Uhr

Montag, 20.11.2023 | Paulusgemeinde, Halle (Saale) | 20.00 Uhr

Eine Veranstaltung des kfd-Diözesanverband Magdeburg
in Kooperation mit verschiedenen Partnern

Sonnabend, 28. Oktober 2023 | 14 – 17 Uhr

Ort: Ehem. Franziskanerkloster | Halberstadt

VORTRAG UND GESPRÄCH

Verschwörungserzählungen

»Da stecken doch DIE dahinter!« Spätestens mit der Corona-Pandemie haben wir alle verschiedene Verschwörungserzählungen gehört. Ob es um den „großen Austausch“ oder geheime Seilschaften geht – die Motive wiederholen sich seit Jahrhunderten mit wechselnden Protagonisten. Dass es sich dabei aber nicht um harmlose Spinnereien handelt, zeigen immer wieder Gewalttaten, die von diesen Erzählungen motiviert wurden. Wir wollen im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Motive von Verschwörungserzählungen und ihre Hintergründe erläutern und mit den Teilnehmenden zusammen Gesprächsstrategien entwickeln.

Susanne Brandes | Projektleiterin, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Dr. Lucia Kremer | Projektmitarbeiterin, Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg



Dienstag, 31. Oktober 2023 (Reformationstag) | 15–19 Uhr
Ort: Moritzkirche und weitere halle'sche Stadtkirchen

KONZERT

Orgel-Wandel-Wander-Tour

Informationen zur Orgel-Wandel-Wander-Tour, den beteiligten Konzertorten und Zeiten finden Sie unter www.owwt.de.

Kooperationspartner: Stiftung Händel-Haus Halle, Evangelische Hochschule für Kirchenmusik, Franckesche Stiftungen, Stadtmarketing Halle, EKM, Stadt Halle (Saale), Kirchenmusik an der Propstei- und Moritzkirche

Dienstag, 7. November 2023 | 19 Uhr
Ort: Elisabethkapelle, Halle

LESUNG

»Ende der Welt« – Ein Rückblick

»Beim Erzählen verstärkt man mitunter, manchmal schwächt man ab. Das habe ich hier getan, zum Schutz der erwähnten Personen, auch zu meinem. Obwohl sich alles nur in mir spiegelt: Erfunden ist nichts.« Die Worte, die der Schriftsteller Albrecht Franke seinem biografischen Rückblick voranstellt, verdeutlichen zugleich eine wesentliche Frage in seiner Erzählung, nämlich wie sehr Anpassung das eigene Leben bestimmt – vor allem, wenn man wie Franke anno 1950 geboren wurde. »Ende der Welt« klingt vielleicht etwas finster, ist aber nicht so gemeint. Die Erzählung beginnt im portugiesischen Sagres am Cabo de São Vicente, dem südwest-

lichsten Punkt Europas, genannt »Ende der Welt«. Albrecht Franke wuchs auf in Remkersleben, nicht sehr weit entfernt von der »Zonengrenze« oder »Staatsgrenze«, auch einem Ende der Welt in jenen Jahren. Was wurde aus einem, wenn man in der DDR blieb? Ohne den Gedanken an »Abrechnung« versucht Franke, ein geistiges und soziales Milieu dieser Zeit zu zeigen. Es geht um Anpassung und Schweigen, um Absurdes und Schrecknisse in einer Familie. Die Lesung gibt einen Einblick in die biografische Erzählung, die noch dieses Jahr erscheinen soll.

Albrecht Franke | Autor und Lektor, Stendal

Dienstag, 14. November 2023 | 19.30 Uhr
Ort: Roncalli-Haus Magdeburg

LESUNG

Machtorte

Die Stadt Quedlinburg und das Bauhaus (nicht nur) in Dessau gehören zu den Weltkulturerbestätten der UNESCO. Doch bevor die UNESCO diese Orte unter ihren internationalen Schutzschildern holte, hatten sie unter dem Hakenkreuz ihre eigene Geschichte zwischen Schuld, Mitläufertum, Vereinnahmung, Gewalt, aber auch Widerständigkeit und Selbstbehauptung.

Die Autorin Cornelia Habisch präsentiert in zwei Erzählungen mit lyrischen und musikalischen Sequenzen die Geschichte der Vereinnahmung der Quedlinburger Stiftskirche durch die SS und den Werdegang des Auschwitz-Architekten Fritz Ertl, der am Bauhaus Dessau seinen Abschluss machte, bevor er in der SS als Architekt in Auschwitz-Birkenau Karriere machte. Es sind Geschichten über kleine und große Profiteure des NS-Staates und über die fließenden Grenzen zwischen Anpassung und Täterschaft.



Cornelia Habisch | Mitglied der Autoren-Gruppe »Magdeburger Schreibkräfte« und Mitglied des Fördervereins der Schriftsteller e.V., Magdeburg



La Tour de Babel, Van Valckenborch, 1594

Sonnabend, 18. November 2023 | 10 – 13.30 Uhr
Ort: Franckesche Stiftungen, Haus 26 (Englischer Saal)

ÖKUMENISCHES CANSTEIN-GESPRÄCH

Spiegelungen der Gegenwart im Alten Testament. Literarische Spurensuche

Das Alte Testament enthält nicht nur phantastische Stoffe, sondern auch reizvolle sprachliche Impulse, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller seit Jahrhunderten inspirieren. Georg Langenhorst geht der Beziehung von Altem Testament und zeitgenössischer Literatur nach und lädt dazu ein, die gegenwärtige Produktivkraft der Bibel zu erkunden. Dabei werden Motive und Stoffe wie Noah und die Sintflut, Israels Könige, Hiob und literarische Psalmen in den Blick genommen und mit Texten von Rose Ausländer, Gottfried Benn, Max Brod, Paul Celan, Hilde Domin, Hans Magnus Enzensberger, Günter Grass, Ulla Hahn, Stefan Heym, Andreas Knapp, Christian Lehnert, SAID, Franz Werfel und Stefan Zweig in Beziehung gesetzt.

Prof. Dr. Georg Langenhorst | Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik an der Universität Augsburg

Musik: *Almuth Schulz* (Piano) | Halle, Dresden

Leitung: *Dr. Reinhard Grütz* und *Pfr. Sven Hanson*

Eintritt: 10 € / 7 €

Anmeldung unter 0345 2902366 oder bibelwerk@ekmd.de

Detailliertes Programm erhältlich!

Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk /
Canstein Bibelzentrum.



Entwurf für die Neue Synagoge Magdeburg © Synagogen Gemeinde zu Magdeburg K.d.ö.R.

Mittwoch, 15. November 2023 | 19 Uhr
Ort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9 – 10,
Magdeburg

IM RAHMEN DER TAGE DER JÜDISCHEN KULTUR UND GESCHICHTE MAGDEBURG 2023

Zwischen Tempel, Synagoge und Kirche. »Heilige Räume« aus jüdischer und christlicher Perspektive

Magdeburg erhält wieder eine Synagoge. Dieses herausragende Ereignis nehmen wir zum Anlass, um über die Bedeutung von Räumen für die Begegnung mit dem Heiligen nachzudenken. Dabei kennt das Judentum keine »heiligen« oder »geweihten« Räume – mit der Ausnahme des Allerheiligsten im zerstörten Tempel von Jerusalem. Auch im Christentum gehen die Deutungen auseinander: so ist der Kirchenraum »Himmel auf Erden« oder schlicht ein besonderer Versammlungsraum. In Vorträgen und im gemeinsamen Gespräch wollen wir verschiedene Deutungen hören und uns über sie austauschen.

Rabbiner Zsolt Balla | Militärbundesrabbiner, Berlin
OKR Dr. Clemens W. Bethge | Leiter Referat Kirchliches Leben,
Evangelische Kirche Berlin–Brandenburg–schlesische Oberlausitz

Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e.V.

Sonntag, 19. November 2023, Volkstrauertag | 16 Uhr
Ort: Moritzkirche Halle

GEDENKVERANSTALTUNG

»**Meine Trauer wird dich finden**«

Gedenken für alle Verstorbenen unserer Stadt

Ein Angebot der Krankenhauseelsorge im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle, dem Hospiz Halle, Elisabeth Mobil und der Offenen Kirche St. Moritz

Leitung: Krankenhauseelsorge des Krankenhauses
St. Elisabeth und St. Barbara

Sonnabend, 18. November 2023 | 14 – 17 Uhr
Ort: Ehem. Franziskanerkloster | Halberstadt

VORTRAG UND GESPRÄCH

Hildegard Hendrichs (7.6.1923 – 4.2.2013)
Künstlerin, Katholikin und Komponistin



Christus, Hildegard
Hendrichs, Allstedt,
St. Wigbert, vor 1954,
Holz, polychrom
gefasst

Viele Skulpturen, Reliefs und Gemälde der katholischen Kirchen im Bistum Magdeburg, aber auch darüber hinaus in den Kirchen Mitteldeutschlands, stammen von der Künstlerin Hildegard Hendrichs. Im Jahr 2023 wäre sie 100 Jahre alt geworden, gedenken können wir aber auch ihres zehnten Todesjahres. Das Werk der verdienstvollen Künstlerin, die in Berlin geboren wurde, ist um-

fangreich – sie war in den 1950er und 1960er Jahren eine der gefragtesten Sakralkünstlerinnen Deutschlands. Ihre vollplastischen Heiligenfiguren zeigen einen expressionistisch anmutenden Stil mit ausdrucksstarken Augen und großen Händen. Im Heiligen Jahr 1950 wurde in Rom zur Ausstellung »Arte Sacra« ihr Hedwigsaltar gezeigt. Einige arbeitsreiche Jahre in Italien folgten. Auf Wunsch des damaligen Berliner Bischofs ging die Künstlerin, die auch geistliche Musik und Meditationen zu ihren Kunstwerken schuf, aber zurück in die DDR. 2003 wurde sie durch Bischof Joachim Wanke mit der Elisabeth-Medaille des Bistums Erfurt ausgezeichnet.

Sabine Wolfsbauer M.A. | Kunst- und Kulturgutbeauftragte im Bistum Magdeburg

Sonntag, 3. Dezember 2023 | 16 Uhr
Ort: Moritzkirche Halle

BENEFIZ-KONZERT

»In Liebe« – Musik zum ersten Advent.

Benefizkonzert mit stimmungsvollen adventlichen Melodien und Opernliedern, dargeboten von Gesangsstudierenden der Klasse Prof. Monika Köhler des Instituts für Musik der MLU Halle-Wittenberg. Zum Abschluss werden gemeinsam mit dem Publikum in der wundervoll beleuchteten gotischen Kirche die schönsten Adventslieder gesungen.

Moderation: *Prof. Monika Köhler* | Institut für Musik der MLU Halle-Wittenberg

Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung *netzwerk leben* im Bistum Magdeburg

Mittwoch, 6. Dezember 2023 | 10 – 15 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben.

Kirchenöffner*innentag

Allegorie von Gesetz und Gnade.

Lutherische Ikonographie im 16. Jahrhundert

Jutta Jahn | Kunsthistorikerin, Halle

Sonnabend, 9. Dezember 2023 | 9.30 – 17 Uhr
Ort: Roncalli-Haus, Magdeburg

SEMINAR

»Ist der Glaube an Gott nach Auschwitz noch akzeptabel?« – Eine jüdische Theodizee nach Hans Jonas (1903–1993)

Auschwitz steht als Tatsache und Symbol für die schrecklichen Untaten des Nazi-Regimes: die Vernichtung des europäischen Judentums und anderer Menschengruppen, die als »Minderwertige« bezeichnet wurden. Abgesehen von der historischen Frage, wie die genozidale Rassendiskriminierung in den NS-Konzentrationslagern Realität werden konnte, und der moralisch-politischen Aufgabe, dass sich ein solch ungeheuerlicher Vorgang niemals wiederholen darf bzw. dürfte, beinhaltet Auschwitz auch eine religiöse Fragestellung von weitreichender Konsequenz: Ist nach Auschwitz der Glaube an Gott noch akzeptabel?

Traditionell wird dieser Problemhorizont (seit Leibniz) mit dem Begriff »Theodizee« (Rechtfertigung Gottes) belegt und beinhaltet folgende Fragestellungen: Woher kommt das Böse? Wie vereinbart sich der Glaube an einen gerechten und gütigen Gott mit Übel, Leid und Ungerechtigkeit in der Welt?

Der Moralphilosoph Hans Jonas (1903–1993), der mit seinem Werk »Das Prinzip Verantwortung...« weltberühmt wurde, hat mit seiner Schrift »Der Gottesbegriff nach Auschwitz. Eine jüdische Stimme« einen eigenen Theodizee-Versuch vorgelegt, in der er auf die Frage, was für ein Gott Auschwitz geschehen lassen konnte, antwortet: Ein gütiger Gott zwar, aber nicht mehr ein allmächtiger.

Die Absicht dieses Seminars ist es, über die moralischen und politischen Probleme hinaus unter Zuhilfenahme der Reflexionen von Hans Jonas insbesondere die religiösen Dimensionen von Auschwitz zu diskutieren.

Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Fragen und Gesprächsbeiträgen an diesem Seminar zu beteiligen.

Wolfram Tschiche | Theologe, Philosoph, Publizist,
Bismark OT Klinken

Kosten: TN-Beitrag 30 € / 55 €

Anmeldung bis 15.11.2023 und weitere Informationen unter:
0345 2900087 oder info@katholische-akademie-magdeburg.de

WTK-Nr. WTK 2023-064-24

In Kooperation mit der Edith-Stein-Schulstiftung und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt

Sonntag, 10. Dezember 2023 | 17 Uhr
Ort: Kapelle Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara,
Mauerstr. 5, Halle

GEDENKVERANSTALTUNG

»Ich zünde eine Kerze für dich an«
Gedenken für alle verstorbenen Kinder
am weltweiten Gedenktag

Ein Angebot der Krankenhauseelsorge im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara, Halle, dem Hospiz und dem Ambulanten Kinderhospizdienst Halle

Leitung: Krankenhauseelsorge des Krankenhauses
St. Elisabeth und St. Barbara

Sonnabend, 16. Dezember 2023 | 14 – 17 Uhr
Ort: Ehem. Franziskanerkloster | Halberstadt

LESUNG UND GESPRÄCH

**»Das kleine Schwarze – ein rotes Tuch.
Ein Spaziergang durch die Welt der Farben«**

Alma hinterließ ihrer Nichte ein Vermächtnis – die Welt der Farben! Dem Faszinosum auf der Spur entdeckt Leonie verschiedenste Facetten eines Phänomens, dem jeder, der sehen kann, lebenslang überall begegnet – in Natur und Alltag, Kunst und Musik, Politik und Sport. Lassen Sie sich (ver-)führen!

Margarete Wein liest aus ihrem Buch. Sie war Deutschlektorin im In- und Ausland und Chefredakteurin des Magazins »scientia halensis« der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Sie lebt und schreibt in Halle.

Margarete Wein | Schriftstellerin, Halle

Sonntag, 17. Dezember 2023 | 15.30 Uhr
Ort: Elisabethkapelle, Halle

ADVENTSNACHMITTAG

speziell für Kirchenöffnende der Propstei- und der Moritzkirche.
Anschließend Konzert des Fördervereins SAUER-Orgel Moritzkirche Halle e.V.



Donnerstag, 11. Januar 2024 | 18 Uhr
Ort: Roncalli-Haus Magdeburg

MAGDEBURGER ÖKUMENISCHES NEUJAHRSGESPRÄCH

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres laden die Evangelische und die Katholische Akademie zum ökumenischen Neujahrsgespräch mit Landesbischof Friedrich Kramer und Bischof Dr. Gerhard Feige ein.

*Landesbischof Friedrich Kramer, Wittenberg
Bischof Dr. Gerhard Feige, Magdeburg*

Leitung: *Christoph Maier und Dr. Reinhard Grütz*

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt.

Zu dieser Veranstaltung ergehen gesonderte Einladungen.

Hallenser Salongespräche Werte

HALLENSER SALONGESPRÄCHE »THEMA: WERTE«

Unsere Hallenser Salongespräche wollen die Art der Gesprächskultur der Salongesellschaften des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts aufgreifen und laden dazu ein, aktuelle gesellschaftliche Fragen zu diskutieren.

Vor sieben Jahren am 17. Juni 2016 fand das erste Salongespräch statt. Seitdem wurde an den verschiedenen Abenden unter anderem diskutiert über:

Aus für Utopien? | Verrohung in Sprache und menschlichen Umgangsformen? | Was ist Heimat? | Gerechtigkeit und Rechtsstaat? Bedeutet Pressefreiheit auch Wertefreiheit? | Ethikunterricht und Werte? | Welche Werte sind für christliche Krankenhäuser besonders wichtig? | Friedensethik und Krieg in der Ukraine | Kants Aufklärung – in der Mitte der Gesellschaft angekommen?

Wenn Sie Interesse an den Salongesprächen haben, teilen Sie es bitte der Katholischen Akademie mit, dann erhalten Sie die Einladung zum nächsten Salongespräch.

Einladende:

Rebekka Gewandt | Theologin, Katholische Akademie des Bistums Magdeburg



GESPRÄCHE IM FOYER – ZU AKTUELLEN FRAGEN SCHULISCHER BILDUNG UND IDENTITÄT

Ort: Elisabeth-Gymnasium | Murmanker Str. 14, Halle

Im Rahmen dieser Reihe werden aktuelle Themen aus den Bereichen Bildung, Glaube und Ethik behandelt.

Thema und Termin werden noch bekanntgegeben.

In Kooperation mit dem Elisabeth-Gymnasium.

VORSCHAU 2024

6. Januar | Moritzkirche Halle | 17 Uhr

MEDITATIVE FEIER

**am Fest der »Heiligen Drei Könige« zur Jahreslosung
»Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.« (1 Kor 1,14)**

Bildmeditation, Andacht, Musik mit *Pfarrer Sven Hanson*

Gemeinsame Veranstaltung des Mitteldeutschen Bibelwerkes /
Canstein Bibelzentrums und der Katholischen Akademie des Bis-
tums Magdeburg.

16. Januar | Franckesche Stiftungen Halle |
Haus 26 (Englischer Saal)

RINGVORLESUNG ISLAM

Liebe, Sex und Allah.

Das unterdrückte erotische Erbe der Muslime

Dr. Ali Ghandour M.A. | Universität Münster

In Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk /
Canstein Bibelzentrum.

15. März | Franckesche Stiftungen Halle, Haus 26 |
Paul-Raabe-Saal in der LATINA August Hermann Francke

KONZERT

**»Von Toledo bis Jerusalem. Eine musikalische
Reise durch das Judentum mit hebräischen,
jiddischen und spanisch-jüdischen Liedern«**

Gesang: *Esther Lorenz*, Hanau

Gitarre: *Peter Kuhz*, Berlin

Kooperation mit dem Mitteldeutschen Bibelwerk /
Canstein Bibelzentrum.

30. August bis 1. September |
Konrad-Martin-Haus, Bad Kösen

PHILOSOPHIE-SEMINAR

Kooperation mit der Edith-Stein-Schulstiftung, der Katholischen
Akademie Dresden-Meißen und dem Katholischen Forum im Land
Thüringen-Akademie des Bistums Erfurt.



OFFENE KIRCHE ST.MORITZ

BEGEGNUNG

Jeder Mensch ist einmalig und unaustauschbar. Ihm kommt eine eigene Würde zu, unabhängig davon, was er zu leisten im Stande ist. Unsere Angebote sprechen den ganzen Menschen an und eröffnen Räume der Begegnung.

ORIENTIERUNG

In einer für den Einzelnen kaum durchschaubaren Erlebnisgesellschaft will die »Offene Kirche« im Gespräch mit allen Suchenden und Fragenden, ob religiös oder nicht religiös, Orientierung in Lebens- und Glaubensfragen anbieten.

BILDUNG

Die moderne Informations- und Wissensgesellschaft fordert von jedem Menschen »lebenslanges Lernen«. Fachwissen allein reicht nicht aus, um das Leben zu meistern. Unterschiedliche Bildungsveranstaltungen können helfen, Lebens- und Orientierungswissen zu vermitteln und so das Leben bereichern.

»OFFENES OHR«

Gesprächsangebote der Offenen Kirche St. Moritz

Auf Anfrage

P. Wolfgang Schönberg OFM

Krankenhauseelsorger und Logotherapeut

0157 72 95 68 69

bruderwolfgang@web.de

Kirche im Krankenhaus – Seelsorge

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara

Mauerstr. 5 | 06110 Halle

Tel 0345 – 213 47 10, -11, -12

seelsorge@krankenhaus-halle-saale.de

ÖFFNUNGSZEITEN MORITZKIRCHE

Sommerzeit (1.4.–31.10.)

dienstags bis freitags 11–12 Uhr und 15–17 Uhr

sonnabends 15–16 Uhr | sonntags 15–17 Uhr

Winterzeit (1.11.–31.3.)

dienstags bis sonntags 14–15 Uhr

und nach Vereinbarung

Kirchenführungen in St. Moritz

Führungen in der Moritzkirche

für Schülerinnen und Schüler, Religionsklassen

Thematische Führungen zur Bau- und Nutzungsgeschichte

der Kirche, Orgelführungen, Dachführungen

auf Anfrage, Tel 0345-2900088



© Christian Hüller

OFFENES ANGEBOT

der christlichen Kirchen im Bistum Magdeburg

FEIER DER LEBENSWENDE FÜR JUGENDLICHE

Mit 14 oder 15 Jahren geht die Kindheit endgültig zu Ende. Das Leben wendet sich einem neuen Abschnitt zu. Zu diesem Zeitpunkt bieten die Kirchen an verschiedenen Orten Feiern der Lebenswende an. Eingeladen sind insbesondere konfessionslose junge Menschen in der 8. Klasse.

In kleineren Gruppen bereiten sich die jungen Menschen auf diese Feier vor: mit einer Rückschau auf die eigene Entwicklung und einem Ausblick auf eigene Träume, Wünsche und Ziele. Der Übergang von der Kindheit zur Jugend wird dann mit der Feier der Lebenswende in einem festlichen Rahmen in unterschiedlichen Kirchen sichtbar gemacht.

Im Bistum Magdeburg gibt es das Angebot in folgenden Städten: Halle, Magdeburg, Dessau, Köthen, Merseburg, Naumburg und Querfurt.

Informationen zum Projekt

Arbeitsstelle für Jugendpastoral im Bistum Magdeburg

Tel 0391-59 61 113

kontakt@lebenswendefeier.de

www.lebenswendefeier.de



ZWEI FORTLAUFENDE MEDITATIONSKREISE

ZEN-KOMTEMPLATION

»Mensch, werde wesentlich; denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall weg. Das Wesen, das besteht.« Angelus Silesius

Meditationsgruppe 1

wöchentlich mittwochs | 19 – 21 Uhr

Kontakt: *Sigrid Bach* | Halle

Tel + Fax 0345-55 065 oder 0172-34 66 565

si.bach.p@googlemail.com

Ort: Gemeinderaum | An der Moritzkirche 7, Halle

Anmeldung zu den Abenden jederzeit!

Meditationsgruppe 2

wöchentlich sonntags | 19 – 21 Uhr

Kontakt: *Monika Bartl-Kalski* | Halle

Tel 0345-53 23 548 | stille-meditation-halle@web.de

Ort: Gütchenstraße 21 | Halle

Interessenten bitte vorher anmelden!

September bis Dezember 2023 | jeweils 18 – 20 Uhr
Ort: Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt,
Felicitas-von-Selmenitz-Haus | Puschkinstraße 27, Halle

MEDITATION DES TANZES

für Anfänger und Fortgeschrittene

Der Tanz bietet Freude und Entspannung. Er kann ebenso spirituelle Erfahrung sein, Gebet in Bewegung. Im Tanz werden Körper, Geist und Seele gleichermaßen angesprochen.

Leitung: *Simone Kluge* | Halle, erfahrene Tanzpädagogin, ausgebildet am Institut St. Dominikus in Speyer
Veronika Blaschke | Halle, Tanzausbildung bei Nanni Kloke, Institut Meditation in Bewegung, Berlin

Teilnahmebeitrag für 8 Abende: 60 €

Termine und Anmeldung bis 6.9.2023: Simone Kluge |
Tel. 01520 611 95 11 | Mail: kluge.s@arcor.de

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung
Sachsen-Anhalt.

Donnerstag, 30. November 2023 abends bis
Sonntag, 3. Dezember 2023 nach dem Mittagessen
Wochenende des 1. Advent
Ort: Kloster St. Marien zu Helfta | Lindenstraße 36 |
06295 Lutherstadt Eisleben | Tel 03475 711- 400

ZEN-KOMTEMPLATION

»Vor dir steht die leere Schale meiner Sehnsucht« Gertrud von Helfta

Leitung: *Peter Sommer* | ZEN-Lehrer und Diakon, Duisburg

Kontakt für weitere Informationen und Anmeldung:
Sigrid Bach | Halle | Tel 0345-550 65 59 oder 0172-346 65 65 |
si.bach.p@googlemail.com

Sonnabend, 9. Dezember 2023 | 14 – 18 Uhr
Ort: Gemeindehaus der Johannesgemeinde,
An der Johanneskirche 1–2, Halle

ADVENTSNACHMITTAG

Tänze zum Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zum Mittanzen und Genießen

Für alle, die Lust haben, die Musik tanzend zu erleben.
Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen.
Ein kulinarischer Beitrag zum Adventskaffee wird erbeten.

Kosten: 7 €

Leitung: *Simone Kluge* | Halle, erfahrene Tanzpädagogin,
ausgebildet am Institut St. Dominikus in Speyer

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung
Sachsen-Anhalt.



RÜCKBLICK I

AUSSTELLUNG | GLASBILDER DES HALLESCHEN KÜNSTLERS CHARLES CRODEL

6. Januar bis 31. Januar 2023

Ort: Moritzkirche Halle

Charles Crodel – ein vielseitiger Künstler – ist für seine Wandmalereien, Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Kirchenfenster und kunsthandwerklichen Arbeiten gleichermaßen bekannt. 1927–33 und 1945–51 lehrte er an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein. Vor dem 2. Weltkrieg entstanden großformatige Wandmalereien in öffentlichen Gebäuden der Stadt, die von den Nationalsozialisten größtenteils zerstört wurden. Ab den 1930er Jahren hat sich Charles Crodel mit Glasmalerei auseinandergesetzt und später auch eigene Fenster entworfen und ausgeführt.

Im Januar 2023 hat die Katholische Akademie des Bistums Magdeburg Glasbilder des halleschen Künstlers Charles Crodel in der Moritzkirche ausgestellt. Dabei handelte es sich um Kopien und Arbeitsproben Crodelscher Fenster aus der Glasmalereiwerkstatt Hans-Georg und Birk-Andreas Losert in Halberstadt, die eine besondere Beziehung zu Charles Crodel als Glasgestalter haben. Ergänzt wurde die Ausstellung der Glasbilder mit Tafeln zu Leben und Werk Crodels, die sein Enkel, der Kölner Kunst- und Kulturhistoriker Dr. Cornelius Steckner, zur Verfügung stellte.

Die Eröffnungsveranstaltung am 10. Januar 2023 konzentrierte sich auf die glasgestalterische Bekanntschaft von Charles Crodel und den Herren Losert. In jungen Jahren hatte Hans-Georg Losert mit Charles Crodel zusammengearbeitet.

Am 24. Januar 2023 haben drei weitere Experten zur Glaskunst über die Einbindung von neuer Kunst in altem Bestand gesprochen. Dr. Falko Bornschein als Kunst- und Kulturgutbeauftragter des Bistums Erfurt referierte über die Crodelschen Fenster im Er-



furter Dom, der Mecklenburger Glaskünstler Thomas Kuzio über seine neuen Fenster im Ulmer Münster und Dr. Holger Brülls vom Landesamt für Denkmalpflege in Halle über sein Projekt Lichtungen.

Zum Abschluss der Ausstellung sprach Dr. Cornelius Steckner, der das Crodelsche Archiv verwaltet, am 31. Januar 2023 über die Architekturmalerei seines Großvaters.

RÜCKBLICK II

AUSSTELLUNG | MENSCHEN UND KRIEG

**Knut Mueller | Fotograf und Fotojournalist, Halle
7. März bis 30. April 2023**

Ort: Moritzkirche Halle

In der Ausstellung MENSCHEN und KRIEG präsentierte der halle-sche Journalist und Fotokünstler Knut Mueller großformatige Collagen mit Bildpaaren aus Kriegsgebieten.

Knut Mueller arbeitete seit Beendigung seines Studiums an der hiesigen Burg Giebichenstein als freiberuflicher Fotograf in Halle und Berlin, zwischenzeitlich in Hamburg. Die politische Wende gab ihm nach 1989 die Möglichkeit (und Aufträge), in den Kriegs- und Krisengebieten der zerfallenden Staaten Jugoslawien und Sowjetunion sowie Afghanistan fotografisch zu wirken. Das war nicht immer einfach und oft lebensgefährlich.

Lange Zeit wähten wir uns in Deutschland in einem trügerischen Frieden. Immer wieder gab es blutige Konflikte auf unserem Kontinent, die unzähligen Menschen das Leben kosteten – wir hier in Deutschland schienen nur weit genug davon entfernt.



Die ausgestellten Bilder zeigten Menschen in Ausnahmesituationen während der Balkankriege von 1991 bis 2001 und während des letzten Afghanistankonfliktes vor der Machtübernahme durch die Taliban, die Bewältigung des Alltags im Krieg und Überlebensstrategien.

In Anbetracht des Krieges in der Ukraine war es uns ein besonderes Anliegen, die nicht bequemen Bilder zu zeigen. Sie sollten aufrütteln und die Notwendigkeit von Frieden verdeutlichen.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung haben wir uns explizit mit der Kriegsphotografie und den Kriegserzählungen auseinandergesetzt.

Am Dienstag, dem 28. März 2023, las Knut Mueller aus seinem beim Mitteldeutschen Verlag veröffentlichten Buch *Die Wahrheit fiel zuerst. Erlebnisse als Kriegsreporter 1989–2007*, in dem er von seinen Erfahrungen als Reporter an den Kriegsschauplätzen berichtet, die er über zwei Jahrzehnte für Magazine wie *Der Spiegel* und *Stern* aufgesucht hatte.

Im Kulturforum am Montag, dem 3. April 2023 sprach Dr. Željana Tunić, Jun.-Prof.in für Slavistische Kulturwissenschaft an der hiesigen Universität, über »Kriegsfotografie. Zwischen dokumentarischer Darstellung und medialer Emotionalisierung«.

Am darauffolgenden Abend stellte der Literaturwissenschaftler an unserer Universität und freiberufliche Grafiker Dr. Steffen Hendel Reportagen deutscher Literat*innen aus den Jugoslawienkriegen der 1990er Jahre vor.

Bei allen Veranstaltungen leuchtete eine Friedenskerze, die uns zu Beginn der Eröffnungsveranstaltung geschenkt wurde mit der Bitte, sie für den Frieden während der Veranstaltungen brennen zu lassen.



RÜCKBLICK III

FOTOAUSSTELLUNG | »UND ES WARD LICHT« –
 MODERNE GLASMALEREI IN KIRCHEN DES
 BISTUMS MAGDEBURG

Frank Pudel und Susanne Kalisch

9. Mai bis 2. Juli 2023

Ort: Moritzkirche Halle

Am 9. Mai 2023 wurde die Ausstellung »Und es ward Licht« in der Moritzkirche eröffnet. Sie zeigte Fotografien von Glasgemälden sakraler Gebäude im Bistum Magdeburg von der Klassischen Moderne bis heute. Anhand der Fotos wurden verschiedene in der Region tätige Glaskünstler, ihre jeweilige Kunstauffassung und die verwendete Technik vorgestellt. Figürliche Darstellung kontrastierte mit Abstraktem, Betonglas mit konventioneller Bleiverglasung, freies Malen auf Glas mit Gestaltung des Glases selbst. Dabei wur-

de versucht, auf die bekannten Fenster der großen Kirchen weitgehend zu verzichten und stattdessen Kleinode der Glasmalerei auch in fast vergessenen Dorfkirchen (wieder) zu entdecken.

Urheber der Bilder ist Dr. Frank Pudel, ehemaliger Leiter eines privaten Forschungsinstitutes in Magdeburg und seit mehr als 20 Jahren als Fotograf tätig mit mehreren Einzelausstellungen, Preisen und Publikationen. Assistent wurde ihm von der ehemaligen Pfarrsekretärin Susanne Kalisch, jetzt Studentin der angewandten Theologie und freiberufliche Mitarbeiterin der Kunstguterfassung bei der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland. Gemeinsam betreiben beide seit 2021 künstlerische Projekte im kalisch pudel kulturkollektiv.

Stimmen zur Ausstellung:

»Beeindruckend, wie unterschiedlich die Fenster in Form und Farbe sind. Danke für die Einblicke!«

»Es ist sehr bezaubernd, welche Kunstwerke geschaffen worden sind. Eine beeindruckende Ausstellung. Vielen Dank.«

»Beeindruckende Bilder – inspirierende Formen – Licht & Glas.«



RÜCKBLICK IV

INSTALLATION

Mars trifft Moritzkirche 16. Mai bis 24. Mai 2023

Ort: Moritzkirche Halle

Im Rahmen des Projektes »Mars findet Stadt« war in den Pfingstferien in unserer spätgotischen Moritzkirche ein ganz besonderes Kunstobjekt zu bestaunen.



Der um 1400 entstandene Chorraum der Kirche beherbergte für eine kurze Zeit eine maßstäblich verkleinerte Darstellung des Planeten Mars – der zweitkleinste im Sonnensystem, unser Nachbar und wegen seiner orange bis blutroten Farbe auch Roter Planet genannt.

Betritt man die Kirche, ist man zunächst überwältigt vom imposanten Inneren der mächtigen, aufstrebenden Säulenarkaden. Dazwischen schien nun rötlich schimmernd die gewaltige Kugel der Planetenskulptur des britischen Künstlers Luke Jerram hindurch. Sie schien im Raum zu schweben, ihn völlig ausfüllend und war doch harmonisch in den Baukörper eingefügt.

Das Universum mit seinen Planeten, das seit Jahrtausenden die Menschen fasziniert und das sie zu ergründen versuchen – ein Teil von Gottes Schöpfung – ist ein Stück nahbar, erfahrbar geworden. Fast 2000 Menschen haben sich die Planetenskulptur in der Moritzkirche angesehen.

»Mars findet Stadt« – die Initiative des Vereins science2public e.V. wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Wissenschaftsjahr 2023 »Unser Universum« in Halle in Kooperation mit dem Planetarium Halle (Saale), der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und der Pfarrei St. Mauritius und St. Elisabeth.

TEAM

DR. REINHARD GRÜTZ

Akademiedirektor

Diözesaner Ansprechpartner für den Synodalen Weg

Bistumsbeauftragter für Erwachsenenbildung

Bistumsbeauftragter für Hochschulseelsorge

reinhard.gruetz@bistum-magdeburg.de

REBEKKA GEWANDT

Dipl.-Theologin

Referentin

Bistumsbeauftragte für Frauenseelsorge

rebekka.gewandt@bistum-magdeburg.de

ANTJE LÖHR-DITTRICH, M.A.

M.Sc. in Heritage Management

Referentin

Mitglied der Bischöflichen Kunstkommission

antje.loehr-dittrich@bistum-magdeburg.de

ULRIKE KETTLITZ-BERGNER

Verwaltungsmitarbeiterin

Öffentlichkeitsarbeit

info@katholische-akademie-magdeburg.de

KOOPERATIONSPARTNER

Bistum Magdeburg

www.bistum-magdeburg.de

Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e. V.

www.moritzkirche-halle.de

Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg

www.edith-stein-schulstiftung.de

Elisabeth-Gymnasium Halle

www.elg-halle.de

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.

www.ev-akademie-wittenberg.de

Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt

www.eeblsa.de

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle

www.ehk-halle.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

www.ekmd.de

Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis (EKM)

www.kirchenkreis-halle-saalkreis.de

Familienbund im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V.

www.familienbund-bistum-magdeburg.de

Förderverein der Schriftsteller e. V. Magdeburg

www.literaturhaus-magdeburg.de

Förderverein SAUER-Orgel Moritzkirche Halle (Saale) e.V.

www.moritzorgel.de

Franckesche Stiftungen zu Halle

www.francke-halle.de

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.

c/o Roncalli-Haus

Max-Josef-Metzger-Straße 12/13, 39104 Magdeburg

Hallescher Kunstverein e.V.
www.hallescher-kunstverein.de

Hallesches Salinemuseum e.V.
www.salinemuseum.de

**Institut für Katholische Theologie und
ihre Didaktik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**
www.kaththeol.uni-halle.de

**Institut für Musik der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg**
www.musik.uni-halle.de

Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.
www.keb-sachsen-anhalt.de

**Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
Diözesanverband Magdeburg**
www.kfd-magdeburg.de

**Kirchenmusik an der Propstei- und Moritzkirche
und im Dekanat Halle**
www.kirchenmusik-mauritius-elisabeth.de

Kloster Huysburg
www.huysburg.de

Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle
www.krankenhaus-halle-saale.de

KSG Halle »Thomas Morus«
www.ksg-halle.de

**Kulturelles Themenjahr Halle 2023 –
Streitkultur und Zusammenhalt**
www.themenjahre-halle.de

Kulturhistorisches Museum Magdeburg
www.khm-magdeburg.de

Liborius-Gymnasium Dessau
www.liboriusdessau.de

Literaturhaus Halle
www.literaturhaus-halle.de

**Mitteldeutsches Bibelwerk /
Canstein Bibelzentrum Halle**
www.bibelwerk-ekm.de

Musikbibliothek Halle

www.stadtbibliothek-halle.de/stadtbibliothek/Standorte-Oeffnung-07166/Musikbibliothek/

Pastoralregion Halle-Merseburg

www.dekanat-halle.de

Pfarrei St. Mauritius und St. Elisabeth

www.propstei-halle.de

Roncalli-Haus gGmbH Magdeburg

www.roncalli-haus.de

Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Stadtarchiv Halle (Saale)

www.halle.de/kultur-tourismus/stadtgeschichte/stadtarchiv

Stadtmarketing Halle

www.verliebtinhalle.de

Stiftung Händel-Haus Halle

www.haendelhaus.de

Stiftung »netzwerk leben«

www.netzwerkleben.de

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

www.stadtgeschichte-halle.de



DENK ICH AN DIE MORITZKIRCHE – EIN LESEBUCH

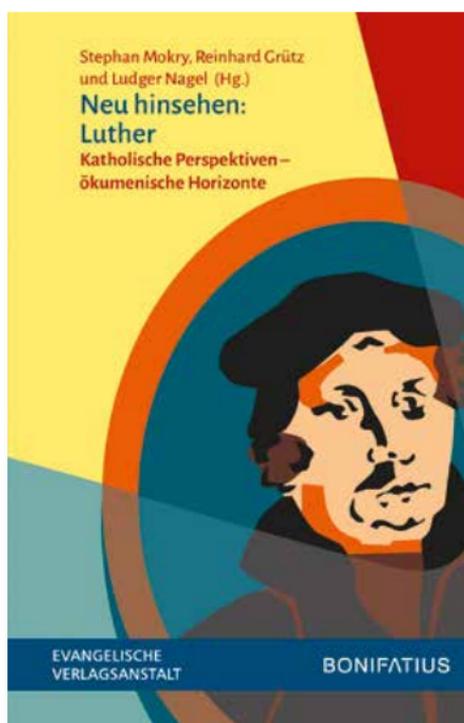
**Herausgegeben von der Katholischen Akademie
des Bistums Magdeburg**

St. Moritz, im 14. Jahrhundert als spätgotische Hallenkirche erbaut, ist eines der ältesten und schönsten Gotteshäuser in Halle. Geprägt von einer sehr wechselvollen Geschichte, hat es die Stürme der Zeiten nicht unbeschadet überstanden. Die Kirche zu erhalten und immer wieder zu restaurieren bleibt eine immerwährende Aufgabe.

Gerade gegenwärtig bedarf die Moritzkirche unserer Hilfe, denn ihre Sanierung ist dringend erforderlich. Aus diesem Anliegen heraus ist das vorliegende Buch entstanden. Der Erlös geht an die Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e.V. und ist zur Erhaltung der Kunstschatze und Bausubstanz bestimmt.

Die vorliegende Anthologie vereint Texte verschiedener literarischer Genres, erzählt von den Halloren und ihrer Stammkirche, von den einstmals vorhandenen farbigen Glasfenstern, beschreibt die dramatische Suche der katholischen Gemeinde von Halle-Neustadt nach einem geeigneten Kirchenraum, berichtet von Besuchen namhafter Persönlichkeiten zu DDR-Zeiten und lässt teilhaben an Erlebnissen aus jüngster Zeit.

Das Buch kann bei der Katholischen Akademie und ausgewählten Buchhandlungen für 20 € erworben werden.



NEU HINSEHEN: LUTHER

Herausgegeben von **Stephan Mokry, Reinhard Grütz und Ludger Nagel**

Luther besser verstehen, das Ereignis Reformation näher begreifen und den aktuellen Stand der Ökumene genauer einordnen – diese Anliegen verfolgen die katholischen Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen und unterschiedlichen Disziplinen wie der Kirchengeschichte, der Ökumenik oder der Praktischen Theologie: Was versteht man unter Luthers Turnerlebnis? Kann man Luther als Reformkatholiken begreifen? Was ist in der Ökumene erreicht, was noch zu erwarten? Wie sieht es mit ökumenischen Liturgien aus? Welches Lutherbild wird im Religionsunterricht vermittelt?

Diesen und weiteren Fragen gehen die Beiträge des Sammelbandes nach und geben Antworten, die nicht nur zum Reformationsjubiläum 2017 Orientierung geben und Perspektiven eröffnen.

Das Buch kann bei der Katholischen Akademie per E-Mail an info@katholische-akademie-magdeburg.de bestellt oder über den Buchhandel für 19,90 € erworben werden.

ISBN: 978-3-374-04555-6



DIE MORITZKIRCHE ALS ROMANTISCHER VERWANDLUNGS*ADVENTSKALENDER

Den Adventskalender, das Puzzle sowie das unten abgebildete Lichtobjekt mit dem Motiv der Moritzkirche Halle erhalten Sie bei der Bürgergesellschaft St. Mauritius zu Halle (Saale) e.V.

Gestaltet wurde beides vom halleschen Maler, Grafiker und Illustrator Franz Gabriel Walther.

Vom Verkaufserlös spendet der Künstler 30 % für die Sanierung der Moritzkirche.

Adventskalender (DIN A3) 22 €

Lichtobjekt (7 × 7 × 10 cm) 16 €

Puzzle (266 Teile, 30 × 45 cm) 24 €
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen unter

Tel 0345-23 102 61 oder
info@moritzkirche-halle.de

* Die Innenbilder sind auf das Deckblattmotiv abgestimmt.



ANZEIGE

VERANSTALTUNGSORTE

der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg

Magdeburg

Roncalli-Haus

Max-Josef-Metzger-Straße 12/13 | 39104 Magdeburg

Tel 0391-99976400 | Fax -99976440

in Kooperation mit der Roncalli-Haus gGmbH

Halle

Elisabethkapelle

An der Moritzkirche 8 | 06108 Halle (Saale)

Tel 0345-2900087 | Fax -2900089

Dessau-Roßlau

Aula des Liborius-Gymnasiums

Rabestraße 19 | 06844 Dessau-Roßlau

www.liboriusdessau.de | liborius-gymnasium@t-online.de

Ansprechpartnerinnen

Sonja Weninger | Tel 0340-661 23 18

Irene Mikus | Tel 0340-21 21 75

Halberstadt

Ehem. Franziskanerkloster

38820 Halberstadt | Franziskanerstraße 2

Tel 03941-69880 | Fax -698825

buero@kath-halberstadt.de

Ansprechpartner

Br. Antonius Pfeil OSB | Benediktinerpriorat Huysburg

38838 Huy – OT Dingelstedt | Huysburg 2

Tel 039425-961 500 | Fax -961 997

pfeil@huysburg.de | www.huysburg.de

Folgen Sie uns auf Social Media

Facebook: Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

Instagram: @katholischeakademiemagdeburg

Für eine Unterstützung unserer Arbeit sind wir immer dankbar.
Sie können eine Spende überweisen auf das Konto unseres
Fördervereins Forum Norbertinum e.V.:

IBAN: DE77 8109 3274 0001 4545 95 | BIC: GENO DEF1 MD1
Volksbank Magdeburg eG

Hinweise und weitergehende Informationen

zum Datenschutz finden Sie unter:

[www.katholische-akademie-magdeburg.de/start/kontakt/
datenschutz](http://www.katholische-akademie-magdeburg.de/start/kontakt/datenschutz)

Änderungen im Programm vorbehalten.



© Sebastian Bergner

Katholische Akademie des Bistums Magdeburg

An der Moritzkirche 6 | 06108 Halle (Saale)

Tel 0345 - 29 000 87 | Fax - 29 000 89

info@katholische-akademie-magdeburg.de

www.katholische-akademie-magdeburg.de